

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Prüfungsdauer

60 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

17

Beilage(n)

Maximale Punktzahl

60

Erzielte Punkte

Note

Hinweise

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosser Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte 1

Experte 2

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Aufgabe 1: Geschichte der Sozialversicherung (3 Punkte)**Ausgangslage**

Mit dem Entwurf der neuen Bundesverfassung wurden zu Beginn des Jahres 1848 die rechtlichen Grundlagen für einen Teil der Sozialversicherungen geschaffen.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Begriffen, ob diese in der Bundesverfassung von 1848 niedergeschrieben waren (richtig) oder nicht (falsch).

Hinweis

Es können eine, mehrere oder alle Aussagen richtig sein.

richtig

falsch

☐☐

Rechtsgleichheit

☐☐

Gesichertes Grundeinkommen

☐☐

Eigentumsgarantie

☐☐

Wahrung von Treu und Glauben

☐☐

Überentschädigungsverbot

☐☐

Recht auf Nahrung

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 2: Geschichte der Sozialversicherung (3 Punkte)

Ausgangslage

Am 01.01.2000 trat eine neue Bundesverfassung in Kraft. Darin sind erstmals Sozialziele enthalten.

Aufgabe

Nennen Sie drei Sozialziele, welche in der heutigen Bundesverfassung enthalten sind.

Hinweis

Antworten Sie stichwortartig.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Aufgabe 3: Alterspolitik (4 Punkte)**Ausgangslage**

Alterspolitik hat zum Ziel, den Beitrag älterer Menschen an die Gesellschaft vermehrt anzuerkennen, für ihr Wohlbefinden zu sorgen und materielle Sicherheit zu gewährleisten. Sie soll Autonomie und Partizipation der älteren Menschen fördern und die Solidarität zwischen den Generationen stärken. Hierfür sind Bund, Kantone und Nichtstaatliche Organisationen zuständig.

Aufgabe

Setzen Sie die folgenden Begriffe an der korrekten Stelle im Text ein:

- gesundheitlichen Vorsorge
- Nachbarschaft
- familiären Strukturen
- Kantonen
- spitalexterne, ambulante Leistungen
- stationären Leistungen
- finanzielle Altersvorsorge
- Langzeitpflege

Hinweis

Jeder Begriff ist nur einmal, und es sind alle Begriffe zu verwenden.

Bund

Auf Ebene Bund umfasst Alterspolitik einerseits die _____ mit dem Dreisäulensystem. Andererseits kümmert sich der Bund auch um die individuelle Finanzierung der _____ mit der Krankenversicherung und Finanzierung der _____.

Kantone und Gemeinden

Aufgabe der Kantone und Gemeinden ist es, für die Hilfe und Pflege von Betagten zu sorgen, d.h. Kantone und Gemeinden sind verantwortlich für _____ (SPITEX) und _____ (Alters- und Pflegeheime).

Nichtstaatliche Organisationen NGO

Neben Bund und _____ beeinflussen und gestalten viele Nichtregierungsorganisationen (NGO) wie auch Selbsthilfe innerhalb der _____ und der _____ die Alterspolitik.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 4: Finanzierung (5 Punkte)**Ausgangslage**

Für die Finanzierung der Sozialversicherungen bestehen verschiedene Quellen. Zwei wichtige Finanzierungsquellen sind dabei die Mehrwertsteuer (MwSt) und die Kopfprämien.

Frage

Welche Merkmale sind typisch für die beiden Finanzierungsquellen?

Hinweis

Vervollständigen Sie die nachfolgende Tabelle mit Stichworten/kurzen Sätzen, und nennen Sie jeweils ein konkretes Merkmal zur betreffenden Finanzierungsquelle.

Kriterium	Mehrwertsteuer	Kopfprämie
Vorteile aus Sicht der Sozialen Sicherheit		
Nachteile aus Sicht der Sozialen Sicherheit		
Solidarität		
Inflation		
Substrat		

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Aufgabe 5: Volkswirtschaft (4 Punkte)**Ausgangslage**

Einen grossen Anteil an den Bundesausgaben nehmen die Sozialversicherungsausgaben ein. Damit die Ausgaben getätigt werden können, sind entsprechende Einnahmen notwendig. Bei den Einnahmen des Bundes wird zwischen den Hauptbereichen direkte Steuern, indirekte Steuern und übrigen Einnahmen unterschieden.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Hinweis

Bewerten Sie die folgenden Aussagen mit richtig oder falsch. Es können eine, mehrere oder alle Aussagen korrekt sein.

richtig

falsch

☐☐

Bei den Einnahmen aus direkten Steuern handelt sich hauptsächlich um Einnahmen durch die Mehrwertsteuer.

☐☐

Nebst dem Einkommen wird in der Schweiz auf Bundesebene auch das Vermögen besteuert.

☐☐

Zu den übrigen Einnahmen gehören Einnahmen durch Gebühren.

☐☐

Die Mehrwertsteuer ist auf das Jahr 2018 um 0.3 Prozentpunkte angestiegen.

☐☐

Die Bruttoschulden des Bundes beliefen sich auf Ende 2017 auf mehr als CHF 250 Milliarden.

☐☐

Die Finanzierung der sozialen Wohlfahrt stellt den grössten Anteil der Bundesausgaben dar.

☐☐

Die Staats- und die Fiskalquote sind Indikatoren für den Umfang der staatlichen Aktivitäten und der damit verbundenen Abgaben.

☐☐

Die Haupteinnahme des Bundes ergibt sich aus indirekten Steuereinnahmen.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Aufgabe 6: Volkswirtschaft (4 Punkte)**Ausgangslage**

Im Rahmen der Sozialen Sicherheit kommt der Umverteilung eine entscheidende Bedeutung zu. Sie ist eine wichtige Aufgabe, welche vom Staat geregelt wird mit dem Ziel, Einkommen und Vermögen nach solidarischen Grundlagen zu transferieren.

Hinweis

Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Fragen die richtige Antwort an. Es ist jeweils nur eine Antwort richtig

Fragen

6.1 Welches Verfahren liegt der Umverteilung hauptsächlich zugrunde?

- ☐ Kapitaldeckungsverfahren
- ☐ Umlageverfahren
- ☐ Rentenwert-Umlageverfahren

6.2 Was geschieht im Grundsatz bei der Umverteilung?

- ☐ Umverlagerung der Kaufkraft von Erwerbstätigen auf Nichterwerbstätige
- ☐ Umverlagerung des Vermögens von vermögenden zu nicht vermögenden Personen
- ☐ Umverlagerung der Kaufkraft von Einzelpersonen zu Familien

6.3 Welcher volkswirtschaftliche Aspekt hat bei der Umverteilung eine spezielle Bedeutung?

- ☐ Die Nichterwerbstätigen verzichten auf Konsum sowie auf die Bildung von eigenem Kapital.
- ☐ Die Wohlhabenden verzichten auf Konsum sowie auf die Bildung von eigenem Kapital.
- ☐ Die Erwerbstätigen verzichten auf Konsum sowie auf die Bildung von eigenem Kapital.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

6.4 Welchen Einfluss hat die zunehmende Alterung auf die Umverteilung?

☐

Der Alterslastquotient steigt, da immer mehr Personen immer länger Leistungen beziehen.

☐

Der Alterslastquotient steigt nur, wenn das BIP weniger stark ansteigt.

☐

Der Alterslastquotient stagniert, da die Löhne (wenn auch gering) steigen.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

Aufgabe 7: Finanzierung (4 Punkte)**Ausgangslage**

Das Einkommen (Lohn) ist eine wichtige Einnahmequelle für die Finanzierung der Sozialversicherungen. Für die Beitragspflicht wird zuweilen ein Lohnmaximum berücksichtigt.

Aufgabe

Beurteilen Sie bei den nachstehenden Aussagen, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

Hinweis

Es können eine, mehrere oder alle Aussagen richtig sein.

richtig

falsch

☐☐

Die Beitragspflicht für die Invalidenversicherung (IV) besteht auf dem gesamten Lohn.

☐☐

Für die Militärversicherung (MV) gibt es keine Beitragspflicht über den Lohn.

☐☐

Die Finanzierung der Ergänzungsleistungen (EL) erfolgt nicht über Lohnbeiträge.

☐☐

In der obligatorischen Beruflichen Vorsorge (BV) gibt es kein Lohnmaximum.

☐☐

Das Lohnmaximum in der Arbeitslosenversicherung (ALV) entspricht 250% der maximalen einfachen AHV-Altersrente.

☐☐

Für die gesetzliche Krankenversicherung (KV) besteht keine Beitragspflicht über den Lohn.

☐☐

Die Beitragspflicht nach Erwerbsersatzordnung (EO) besteht auf dem gesamten Lohn.

☐☐

Das Lohnmaximum in der obligatorischen Unfallversicherung (UVG) ist so festgelegt, dass mindestens 92% aber nicht mehr als 96% aller versicherten Arbeitnehmer zum vollen Verdienst versichert sind.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 8: Unterstellung Sozialversicherungen (6 Punkte)**Ausgangslage**

Gehen Sie vom Betrieb «Pizza-Restaurant Domenico» aus. Geben Sie in der Tabelle unten an, ob die genannten Person im jeweiligen Sozialversicherungszweig obligatorisch versichert sind.

Hinweis

Kreuzen Sie in der nachfolgenden Tabelle die richtigen Antworten an.

	AHV		IV		BVG		UVG		KVG		ALV	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Pizza-Bäcker, Angestellter (ganzjährig) Jahreslohn CHF 70'000, Wohnsitz in der CH												
Service-Angestellte für Sommersaison, befristet für 2 Monate, Monatslohn CHF 5'000, Wohnsitz in Österreich												
Betriebsinhaber, Selbstständigerwerbender, Wohnsitz in der CH												
Ehemalige Inhaber, Buchhalter, 75-jährig, Monatslohn CHF 1'200, Wohnsitz in der CH												
Sohn des Betriebsinhabers, 16-jährig, Aushilfe ohne Lohn, Wohnsitz in der CH												
Gast im Restaurant, nichterwerbstätig, 40-jährig, Wohnsitz in Italien												

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 9: Fallbeispiel 1, Struktur (5 Punkte)

Ausgangslage

Die Sozialversicherungen in der Schweiz erfüllen bestimmte Ziele, die teilweise auch in der Bundesverfassung festgehalten sind.

Aufgabe

Nennen Sie zu den unten genannten Sozialversicherungen die entsprechenden Ziele.

Hinweis

Antworten Sie stichwortartig.

AHV:

IV:

BV:

Familienzulagen:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

MV:

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 10: Fallbeispiel 2, Aktuelles (6 Punkte)**Ausgangslage**

Die Altersreform 2020 wurde im Herbst 2017 an der Urne abgewiesen. Trotz des Volk-Neins sind Reformen und Revisionen im Sozialversicherungsbeweis unumgänglich. Verschiedene "Geschäfte" sind zurzeit im Parlament pendent.

Frage

In welchen Sozialversicherungsgesetzen sind aktuelle Revisionen/Reformen hängig?

Hinweis

Nennen Sie nachfolgend zwei Sozialversicherungsgesetze, bei denen eine Revision in den eidgenössischen Räten pendent ist. Nennen Sie zu jeder Revision zwei entsprechende Kernpunkte.

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 11: Fallbeispiel 3, Interinstitutionelle Zusammenarbeit IIZ (4 Punkte)**Ausgangslage**

Unter interinstitutioneller Zusammenarbeit (IIZ) ist die Zusammenarbeit von verschiedenen Institutionen im Bereich der sozialen Sicherung und Bildung zu verstehen. IIZ bezeichnet Modelle der formalen und informalen Kooperation bezüglich Strategien, operativer Prozesse, Koordination von Angeboten bis hin zur Zusammenarbeit auf Einzelfallebene. Unter IIZ wird also sowohl die Zusammenarbeit auf struktureller als auch auf Einzelfallebene verstanden.

Aufgabe

Beantworten Sie die drei nachfolgenden Fragen zum Thema der interinstitutionellen Zusammenarbeit (IIZ).

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen. Bei der Teilfrage 11.2 sind drei Massnahmen und bei der Teilfrage 11.3 drei Institutionen zu nennen. Es zählen jeweils die drei ersten Nennungen.

11.1 Welches Ziel hat IIZ? (1 Punkt)

11.2 Mit welchen Massnahmen kann IIZ das Ziel erreichen? (1 ½ Punkte)

11.3 Welche Institutionen sind beteiligt? (1 ½ Punkte)

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 12: Fallbeispiel 4, Solidaritäten (4 Punkte)

Ausgangslage

In den verschiedenen Sozialversicherungszweigen kommen unterschiedliche Solidaritäten zum Tragen, die ungleich stark ausgeprägt sind.

Aufgabe

Beantworten Sie die beiden nachfolgenden Aufgaben zum Thema "Solidaritäten".

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten und/oder kurzen Sätzen.

12.1 Erklären sie am Beispiel der **beruflichen Vorsorge BVG** die **Versicherungssolidarität**.
(2 Punkte)

12.2 Erklären Sie am Beispiel der **Arbeitslosenversicherung** die **regionale** Solidarität. (2 Punkte)

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 13: Fallbeispiel 5, Demographie (3 Punkte)**Ausgangslage**

Praktisch alle Industriestaaten sind heute mit dem demographischen Problem der Überalterung konfrontiert. Gemäss den seit einigen Jahren beobachtbaren Entwicklungen und den abschätzbaren Perspektiven nahm und nimmt der Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung stets zu.

Aufgabe

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen zum Thema "Demographie".

Hinweis

Formulieren Sie Ihre Antworten stichwortartig oder in kurzen Sätzen. Werden mehr als die verlangten Eigenschaften (Frage 2) bzw. Gründe (Frage 3) genannt, werden jeweils nur die beiden erstgenannten Antworten gewertet.

13.1 Wie wird die Form der Alterspyramide der Schweiz benannt? (1 Punkt)

13.2 Welche zwei Haupteigenschaften zeichnet die Bevölkerungsentwicklung bei einer solchen Alterspyramide aus? (1 Punkt)

13.3 Weshalb ist in vielen Industriestaaten ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen? Nennen Sie zwei mögliche Gründe. (1 Punkt)

Prüfungsteil 6: Soziale Sicherheit (SoSi)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 14: Fallbeispiel 6, Finanzierung (5 Punkte)**Ausgangslage**

Die Vermögen der AHV, IV und der EO werden von einem zentralen Ausgleichsfonds verwaltet. Dieser wurde im Jahr 1948, gleichzeitig mit der Entstehung der AHV, geschaffen.

Aufgabe

Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen zum Thema "Ausgleichsfonds".

Hinweis

Antworten Sie in Stichworten und/oder kurzen Sätzen.

- 14.1 Welche zwei Hauptaufgaben hat der Ausgleichsfonds? (1 Punkt)
- 14.2 Wie heisst die Organisation, welche diese Aufgaben seit 2014 übernimmt und im Gesetz noch nicht offiziell verankert ist? Was hat sich mit ihr bei den gesuchten Ausgleichsfonds organisatorisch geändert? (1 Punkt)
- 14.3 Zählen Sie alle Finanzierungsquellen auf, welche Mittel in diese Ausgleichsfonds einbringen. (2 Punkte)
- 14.4 Weshalb sind die Einnahmen und Ausgaben der Ausgleichsfonds selten im Gleichgewicht? Nennen Sie zwei mögliche Gründe. (1 Punkt)